

Rühlmann-Orgel in ganz neuem Glanz

Feierliche Einweihung am Samstag in der Greppiner Kirche

von Susann Huster, 19.09.07, 18:11h, aktualisiert 19.09.07, 20:51h



Mit einem feierlichen Gottesdienst in der evangelischen Kirche Greppin wird diese schön restaurierte Rühlmann-Orgel wieder eingeweiht. (MZ-Foto: André Kehrer)

Greppin/MZ. Am Samstag erwartet die Mitglieder der Kirchengemeinde Greppin ein ganz besonderer Moment: Mit einem feierlichen Gottesdienst in der evangelischen Kirche wird ihre restaurierte Rühlmann-Orgel eingeweiht.

Einer der Ersten, der auf dem rundum erneuerten Instrument spielen wird, ist der Organist Karl-Heinz Sachs aus Holzweißig. Außerdem wird der Chor der Löberitzer Liedertafel für die musikalische Ausgestaltung des Gottesdienstes sorgen.

Die etwa vierwöchige Restaurierung der Orgel hat nach den Worten der ehrenamtlichen Vorsitzenden des Kirchspiels Wolfen, Kathrin

Schwarze, etwa 42 000 Euro gekostet. "Die Orgelbauer waren vor Ort und haben alle Pfeifen ausgebaut", berichtet sie. Darunter waren auch die alten Zinkpfeifen, die Wilhelm Rühlmann 1922 eingebaut hat. Im Originalzustand von 1906 war das Instrument mit hochwertigeren Zinnpfeifen ausgestattet worden. Die mussten dann aber im Ersten Weltkrieg ausgebaut werden, weil das Metall für die Waffenproduktion gebraucht wurde. Nun erstrahlt die Greppiner Orgel in einem ganz neuen Glanz - mit Zinnpfeifen.

Die ausgebauten Exemplare aus Zink sollen am Samstag beim Kaffeepausch nach dem Gottesdienst zur Refinanzierung der Orgelerneuerung verkauft werden. "Wir nehmen nur eine kleine Spende, die eher symbolischen Wert hat", sagt Schwarze. Den Großteil der Kosten für die Restaurierung habe mit etwa 30 000 Euro die Kirche selbst übernommen. Weitere 10 000 Euro habe die Gemeinde Greppin beigesteuert. Der restliche Betrag komme von Sponsoren.

Ein weiterer Höhepunkt an diesem Tag ist das Weihekonzert mit dem in der Region bekannten Organisten René Mangliers. Er kennt die Greppiner Rühlmann-Orgel noch im alten Zustand, als ihr Töne fehlten und der Motor sehr laut war. Damit ist es nun vorbei. Der Diplommusiker wird bei dem Konzert um 17 Uhr, für das kein Eintritt verlangt wird, die neue Klangqualität des Instruments unter Beweis stellen. "Er spielt wunderbare Stücke", schwärmt Schwarze. Auf dem Programm stehen unter anderem Werke von Bach, Beethoven, Brahms und Selbstkomponiertes. Die Kirchspiel-Vorsitzende lädt übrigens alle Orgelliebhaber ein, das restaurierte Instrument selbst einmal auszuprobieren.

Kleine Königin aus Verborgenem geholt

Konzertreihe mit Rühlmann-Organen der näheren Gegend geplant

von Christine Krüger, 26.10.04, 19:10h, aktualisiert 26.10.04, 21:19h



Ein kleines Prachtstück soll aus dem Verborgenen geholt werden. Auch diese Rühlmann-Organ wird in eine Konzertreihe eingebunden werden. (Foto: MZ)

Greppin/MZ. Auch die evangelische Kirche Greppin hat eine Rühlmann-Organ. Und was für eine! Rainer Wolter, Organbaumeister, ist begeistert: "Die sieht total super aus. In einen barocken Prospekt - der stammt aus Silbermanns Zeiten - hat Rühlmann seine neue Organ eingebaut." Das Instrument wird zu Gottesdiensten gespielt. Seit über drei Jahren sitzt Kirchenmusiker Matthias Visarius an dem Instrument. "Es spielt", sagt er, "aber es müsste einiges getan werden." Für eine umfassende Sanierung allerdings hat die Kirchengemeinde kein Geld. "Das steht jetzt auch nicht auf unserem Plan", sagt Pfarrer Torsten Göhler, "denn die Kasse ist leer. "Die Schritte muss man langsam gehen." Und die Schritte sollen die wunderschöne Organ aus dem Verborgenen holen. Das Gotteshaus soll geöffnet werden für Konzerte. "Wir stellen uns vor, mit Konzerten den Leuten Angebote zu machen", erklärt der an regionaler Heimatgeschichte interessierte Arzt Dr. Hans-Werner Trummel. Damit will er zugleich zeigen, welch kultureller Reichtum sich mit und neben der Industrialisierung in der Region entwickelt hat. Rühlmann, der berühmte Organbaumeister aus Zöbzig, war schließlich ein Hiesiger. Seine Werke stehen in fast allen Kirchen des Landkreises. Von einst 20 aus seiner Manufaktur stammenden Organen

stehen jetzt noch mindestens 15 in den Kirchen des Landkreises. Und Rühlmann, das macht Kirchenmusiker Visarius deutlich, steht in einer Reihe mit Ladegast und anderen Meistern.

Die Organ der Kirche Greppin soll sich einreihen in "eine ganze Kette von Rühlmann-Organen", wie Trummel sagt. Jede, die bespielbar ist, soll für Konzerte gut sein. Eine eigene Konzertreihe soll so entstehen. Die Organ in der Kirche von Salzfurkapelle, erklärt Pfarrer Torsten Göhler, kann derzeit nicht genutzt werden. "Wir sind dabei, das wieder hinzukriegen." Für 2005 sind zwei Konzerte geplant.

Den Pfarrer freut es, wenn die "Königin der Instrumente" wieder belebt wird, werden doch so mehr Leute den Weg in die Kirchen finden. "Es gibt da so viel zu entdecken", ist er überzeugt. Zumal in der Greppiner Kirche. Die begeht 2006 den 100. Jahrestag ihrer Weihe. Die alte evangelische Kirche am Lindenplatz war mit der industriellen Entwicklung zu klein geworden. Vom Inventar ist allerhand erhalten. Auch der Organ-Prospekt.